

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Ausgewählte Strukturdaten zu Zuwanderung und Integration	16
Die „Rütli-Schule“ – Medienereignis und Symbol deutscher Zuwanderungspolitik	19
I. Blick nach vorne: Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in den Städten	23
Blick zurück	25
Mehrstaatigkeit und Optionsrecht	29
Bevölkerungspolitik?	34
Überfremdungsängste	36
II. Wie alles begann: Die Anwerbung der „Gastarbeiter“	39
Anwerbung wieder voll auf Touren	43
Konkurrenz und Aufstieg	44
Billige Gastarbeiter statt höherer Löhne	47
Keine eigenständige Ausländerpolitik	50
Den Hebel umlegen	51
Kettenwanderung	52
Der Anwerbestopp	54
Gastarbeiter – eine Übergangserscheinung?	59
„Innerhalb von drei Monaten waren diese Leute weg...“	63
Abgesenktes Kindergeld fördert Nachzug	65
Begrenzung misslingt	67
Nachzugspotential	73
„Eine Grundsatzdebatte fand nicht statt“	74
„Keine Zwangsrotation“	76
Druck der Arbeitgeber	78
Rückkehrorientierung	79

Familiennachzug	81
Rückkehrprämien	87
Niedriges Qualifikationsniveau	88
Kein Anreiz zur Rückkehr	92
„Migrationsgeschichte als Leidengeschichte“	96

III. Türkische Interessen 101

Bevölkerungsüberschuss	103
Geringe Rückkehrbereitschaft	105
Binnenwanderung	108
Gecekondus	110

IV. Die Entstehung „ethnischer Kolonien“ – der Niederlassungsprozess der 70er Jahre 115

Überlastete Kommunen	120
Zuzug in Sanierungsgebiete	123
Berlin	127
Die Verteilung im Stadtgebiet	129
Sanierungspolitik	135
Konzentration in Straßenzügen und Wohnblöcken	139
Benachteiligung auf dem Wohnungsmarkt	140
Vorzug für gemischte Wohngebiete	144
„Überlastete Siedlungsgebiete“	147
Kein deutsches Spezifikum	152

V. „Laboratorium für Überlebensformen“? Ethnische Kolonien heute 156

Die Bevölkerungsverteilung	157
„Soziale Entmischung“	159
Sozialstruktur	160
Arbeitslosenquoten	162
„Ethnische Ökonomie“ und Selbstausbeutung	164
Sozialhilfe als „rentenähnliche Dauerleistung“	166
Die Ballung ethnisch-sozialer Gruppen an den Schulen	171

Der Übergang in Ausbildung und Beruf	182
Neukölln	185
„Alte Leute = alte Deutsche“	186
Exkurs: Die „Grundschule in der Köllnischen Heide“	188
„Es wird geprügelt, aber nicht erzogen“	189
„Importbräute“	191
Familiennachzug und Heiratsmigration	193
Motive für die Brautwahl aus der Türkei	197
„Ein Stück der Heimat nach Deutschland holen“	199
Einfluss des Islamismus	201
Ethnische Kolonien, Gewalt und Kriminalität	204
„Mauer des Schweigens“	206
Jugend und Gewalt	210
Intensivtäter	212
Die „Erniedrigung des Opfers“	213
Ursachen der Gewaltbelastung	216
„Gewaltlegitimierende Männlichkeitsnormen“	218
Religiöse Orientierung und Gewalt	222
„Ethnisch abgeschottete Subkulturen“	225
Organisierte Kriminalität	228
Einbettung in den Wohlfahrtsstaat	232
Exkurs: Alias-Identitäten	233
Exkurs: Parallelgesellschaft und Todesstrafe	235
Gewalt gegen Frauen	240
Zwangsheiraten/Ehrenmorde	241

VI. Integrationsbarrieren: Ethnische Kolonien, Armutssstadtteile und Parallelgesellschaften 244

Integrationszyklen	245
Invasion und Sukzession	248
Die Gruppengröße	251
„Institutionelle Vollständigkeit“	251
Binnenintegration	254
Die „Mobilitätsfalle“	256
Die türkische „ethno-religiöse Subnation“	258

Stadt und Segregation	260
Arm und kinderreich	261
Von der ethnischen Kolonie zur Parallelgesellschaft?	264
Negative Dynamik	265

VII. Zwischen „Eindeutschung“ und „multikultureller Schule“ – Die Bildungspolitik seit den 1970er Jahren 269

Bewahrung der Muttersprache	273
„Vorbereitungsklassen“ als „Heimatschule“	276
„Bildungsaskese“ und „heimlicher Lehrplan“	278
„Pidgin-Deutsch“	281
Deutschkenntnisse und Aufstiegschancen	284
Statt „Eindeutschung“ die „multikulturelle Gesellschaft“	285

VIII. Die neue Bildungskatastrophe 289

„Restschulen“	292
Zuwanderer aus der Türkei	296
Ursachen der Misere	300
Mechanismen der Segregation	300
Institutioneller Rassismus?	301
Bildungsniveau der Eltern	305
Kulturelle Unterschiede	306
Bildung, ethnische Kolonie und Zweitsprachenerwerb	309

IX. Anmerkungen zur Debatte um Integration 315

Assimilation	318
Eigene Anstrengungen unverzichtbar	320
Die Kontroversen der 70er Jahre	322
„Zwangsgermanisierung“ und „Eindeutschung“	324
Wahrung der Identität	326
Redeverbote	330
Ignoranz	332
Allochthone, Autochthone und der „Sprachrassismus“	334

„Islamphobie“ und andere Krankheiten	335
Integrationspolitische Leerformeln	337
Nicht länger an den Problemen vorbeireden	338
Hinnehmen, was nicht zu ändern ist?	339
Transnationale Räume – Abschied vom Nationalstaat?	341
„Demokratie ist die Tochter des Nationalstaates“	345
Französische Erfahrungen	346
Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen	347
Die Legenden um Einbürgerung und Integration	351
Legende 1: Völkisches Blutrecht gegen modernes Territorialrecht	352
Legende 2: Einbürgerung fördert Integration	353
Legende 3: Eine generelle oder weit reichende Hinnahme doppelter Staatsangehörigkeit ist mit dem neuen Recht des Jahres 2000 nicht beabsichtigt	356
Legende 4: Vor der Neuregelung des Staatsangehörigkeitsrechtes im Jahr 2000 hatten Ausländer nur geringe Chancen, die deutsche Staatsangehörigkeit zu bekommen	358
Integrationsbarrieren	363
Freiheit	364
Integration und Recht	366
Die Religionsfreiheit und ihre Grenzen	369
Zuwanderer ohne Perspektive werden sich nicht identifizieren ..	372

X. Der schwierige Abschied vom Multikulturalismus.... 375

Erfahrungen mit dem Multikulturalismus als Staatsdoktrin	377
Verschärftes Konfliktpotential	379
Die Konstruktionsfehler	382
Identitätspolitik	384
Exkurs: Machtkampf – Die Auseinandersetzung um die „Deutschpflicht auf dem Pausenhof“	385
Provinz Deutschland	389
Kulturalismus	390
Auflösung des Nationalstaates?	391
Betonung der Verschiedenheit	393

Das Fremde als „stimulierende Erlebnis-Variante“ –	
Multikulturalismus als Ideologie der Mittelklasse	396
Kritik von Links	401
Kritik von Rechts	405
Rassistisch motivierter Vernichtungswahn	406
McDonald's oder Moschee – Multikulturalismus von Rechts	407
Zwischen Untergangsszenarien und Erziehungsdictatur	410
XI. Wege aus der Integrationskrise	415
Bildung, Bildung, Bildung	416
Integration ist Aufgabe für alle	417
Ganztagschulen als Integrations- und Familienzentren	419
Konzentration der Mittel	421
Mitwirkungspflicht der Eltern	422
Positive Vorbilder	423
Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	424
Integration kann nicht an den Staat delegiert werden	425
Keine staatliche Ersatzreligion	427
Kein Kulturmampf	428
Rechter Gebrauch der Freiheit	429
Umgang mit Gewalt – „Konfrontative Pädagogik“	431
Zuwanderung steuern und begrenzen	432
Staatliche Steuerungsmöglichkeiten nehmen ab	435
Familienzusammenführung	437
Zuwanderung begrenzen	440
Auf absehbare Zeit kein Beitritt der Türkei zur EU	441
Weiterhin starkes Bevölkerungswachstum	443
„Enormes Potential an unqualifizierten Migranten“	445
Deutschland wäre am stärksten betroffen	446
Offene politische Debatte	447
Der Verantwortung stellen	449
Missstände im Ausländerrecht beseitigen	450
Literaturverzeichnis	455
Stichwortverzeichnis	476
Autorenportrait	477